

# **Kümmt noch wat?**

**(Kommt noch was?)**

**Komödie**

**von**

**Rüdiger Kramer**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Plausus Theaterverlag  
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

**Inhalt:**

Erwin Krummbiegel ist schon seit einigen Jahren Rentner. Als alter Motorradfan würde er gern nochmal was unternehmen, aber seine Gesundheit spielt nicht mehr so ganz mit. Also stellt sich ihm allzu oft die Frage: War's das? Oder kommt noch was?

Mit dieser Frage beschäftigt sich auch sein Freund Kurt Snieder. Da er schon länger geschieden und solo ist, hat er nun als Rentner vermehrt Zeit für seinen Freund. Neben den Gesprächen über Gott und die Welt, hat Kurt auch Ambitionen, mit dem Motorrad nochmal was Großes zu unternehmen. Also planen die beiden eine Motorradtour durch die USA. Je mehr das Projekt Formen annimmt, desto größer ist die Ablehnung von Schwägerin Henny, die sich seit dem Tod seiner Frau um Erwin kümmert. Ihm passt dies ganz und gar nicht, und am liebsten sieht er seine Schwägerin von hinten. Auch Nachbarin Doris möchte den beiden die Tour vermasseln. Sie hat schon seit längerem ein Auge auf Kurt geworfen und kann sich eine längere Trennung nicht vorstellen. Als sich Erwin dann auch noch eine junge Pflegerin ins Haus holt, werden die beiden Damen aktiv ...

**Rollen:** 3w/2m, davon 1w/1m gut geeignet für Senioren; 1 Hochdeutschrolle

**Spieldauer:** ca. 110 Minuten

**Rollen und Einsätze:****Erwin Krummbiegel (339)**

60-70 Jahre alt, Witwer, wird von seiner Schwägerin versorgt. Hängt seiner Alma nach. Hatte eine Kneipe und dann einen Kiosk. Meckert über alles. Politik ist für ihn ein rotes Tuch. Motorradfan.

**Henny Scholle (241)**

60-70 Jahre alt, alleinstehend. Versorgt ihren Schwager Erwin. Will immer das letzte Wort haben. Hat noch einen Handarbeitsladen, der nicht mehr läuft.

**Kurt Snieder (231)**

55-65 Jahre alt, Geschieden. Frischer Rentner. Freund von Erwin. War Banker und hat bei der Scheidung nichts verloren, weil er einen Ehevertrag hatte. Weiß nicht so recht, was er mit der neu gewonnenen Zeit anfangen soll, vermisst die Bank. Motorradfan.

**Doris Schwarz (135)**

50-60 Jahre alt, Nachbarin von Erwin. Geschieden, hat ein Auge auf Kurt geworfen. Arbeitet noch als Deutschlehrerin.

**Milena Jablonsky (120)**

25-30 Jahre alt, gibt sich als Pflegerin aus, um die zu pflegende Person ausnehmen zu können. Heißt in Wirklichkeit „Agathe Nonnenmacher“ und wird polizeilich gesucht.

**Bühnenbild:**

Das Wohnzimmer von Erwin Krummbiegel.

1 Sofa, 1 Tisch, drei Stühle, Hochboard, Bilder von Motorrädern, Pokale, Medaillen.

Linke Seite: vorne Eingang (Haustür), hinten Küche und andere Räume.

Rechte Seite: Zugang Schlafzimmer und andere Räume.

**Requisiten:**

Schlafanzug  
Bademantel  
Motorradbekleidung  
Mühlespiel  
Armbanduhr  
diverse Tablettenschachteln  
Putzmittel  
Schmuckschatulle  
Schmuck  
größere Tasche  
Bier und Gläser  
Eierlikör und Gläser

**Hinweis:**

Musikeinspielungen sind nur optional. **Für eventuelle GEMA-Pflicht ist die Theatergruppe selbst verantwortlich.**

## 1. Akt

### 1. Szene

Goden Morgen, oder doch nich?

*Eingangsmelodie: Guten Morgen liebe Sorgen. Die Bühne ist leer.  
Henny kommt aus der Küche und ruft nach Erwin.*

**Henny:**

Erwin! - Erwin!

**Erwin:** *(aus dem Off)*

Verdammt noch mal! Kann man denn nich mal utslapen?!

**Henny:**

Erwin, de Klock is halvig negen. Un ik mutt los.

*Erwin kommt im Schlafanzug und mit Stock auf die Bühne.*

**Henny:**

Goden Morgen, leve Erwin!

**Erwin:**

Wat schall an een Morgen goot ween, wenn man ut'n Bett smeten warrt.

**Henny:**

Nu heff di man nich so. Dat is al meist keen Morgen mehr.

**Erwin:**

Keen Morgen mehr – denn is dat nu halvig twölf un nich midden in'ne Nacht.

**Henny:**

Du büst aver nich adelig.

**Erwin:**

Woher wullt du Nervensaag dat weten?

**Henny:**

Hest du villicht al mal in de Gala stahn?

**Erwin:**

Du meenst dien veerten Bildungsweg?

**Henny:**

Du harrst di aver tominnst wat antrecken kunnt.

**Erwin:**

Du Gaffeltang – bün ik villicht naakt?

**Henny:**

Dat weer jo noch schöner.

**Erwin:**

Also, wenn dat so is ... *(macht so, als wolle er sich ausziehen)*

**Henny:**

Bidde keen Schocktherapie an'n fröhen Morgen!

**Erwin:**

Henny, dormit du dat nich vergittst: Ik bün hier to Huus! Dor kann ik so rümlopen as mi dat passt – un wenn mi dorna is, sogar naakt.

**Henny:**

Wenn du meenst ... Aver wenn du di verköhlst un denn flach liggst, denn bün ik dat, de di wedder up de Been helpen mutt.

**Erwin:**

Ik heff di nich ropen. Un wenn een nich ropen wurr, bruukt de ok nich to gahn.

**Henny:**

Du Halvdackel – dat harrn wi doch al hunnertmal. Mien Süster hett mi beden, wat segg ik – anfleht hett se mi, dat ik mi üm di kümmer, wenn se mal nich mehr ween schull.

**Erwin:**

Mien Alma hett veel richtig maakt, man dat weer een Fehler.

**Henny:**

Nee, ehr Fehler weer, dat se di Mestkäfer van vörn bit achtern bedeeent hett. Ik glööv, du hest überhaupt nie Geschirr spöölt.

**Erwin:**

Mien Alma weer eenfach een gode Ehefro un keen Zimtzeeg, so as du een büst. Keen Wunner, dat du keen Keerl kregen hest.

**Henny:**

Villicht noch een Ekal Alfred-Versmitt as du – nee, danke! Ahn mi weerst du al lang verhungert.

**Erwin:**

Tüünkraam! Eten giff dat hüüttodaags in't Internet oder warrt sogar in't Huus bröcht.

**Henny:**

Un dien Pillen?

**Erwin:**

De giff dat ok in't Internet.

**Henny:**

Dat Internet seggt di aver nich, wennehr du wecke to nehmen hest.

**Erwin:**

Doch, du ooltmoodsche Trine, so wat giff dat ok ... Un de Fro heet „Alexa“!

**Henny:**

De hett aver keen Oog dor up, of du de ok nahmen hest. – So, in'ne Köök steiht dien Fröhstück.

**Erwin:**

Dor kannst du al den Ünnerscheed sehn ... Mien Alma harr mi dat Fröhstück bröcht.

**Henny:**

Hest du al vergeten, wat dien Dokter seggt hest? Wenn du di nich mehr noog röögst, kunnt du mien selige Suster täämlich gau wedder nöger ween, as di villicht leev is. *(dreht sich um, um etwas zu richten)*

*Erwin hebt seinen Stock und will ihr ihr eins auf den Po geben, trifft aber eine Vase mit künstlichen Blumen. Die fällt herunter.*

**Erwin:**

Hoppla. Du hest wedder nich uppasst, du Bonsai-Brenneddel.

**Henny:** *(schaut ihn böse an, als wüsste sie, was war)*

Ik mutt nu in mien Laden.

**Erwin:**

Wo dat?

**Henny:**

Ik maak mien Laden up – un dat al siet veertig John.

**Erwin:**

Du weeßt aver, dat dat mit de Handarbeiden al siet John nich mehr löppt. Den Kraam kriggst du vundaag doch ok in't Internet.

**Henny:**

Du giffst di aver nüms een Raat, un dor wiest di ok nüms, woans dat maakt warrt.

**Erwin:**

Du büst bannig wiet achter de Tiet. Up YouTube kannst du di allens wiesen laten.

**Henny:**

Van mien Strickdamen kickt sik dat nüms an.

**Erwin:**

Dat glööv ik geern. Dien Graff-Verweigerer hebbt jo ok keen Ahnung, wat dat is.

**Henny:**

Erwin, överlegg di, wat du seggst!

**Erwin:**

Wat denn? Wenn de in dat Tempo so wieter starvt, besöcht di bold nüms mehr in dien Laden.

**Henny:**

Ik bün seker, dor kaamt ok wedder annere Tieden.

**Erwin:**

Drööm wieter. Dat hebbt de Schriftsetter ok al mal meent – un, giffst de dat noch? – Aver tominnst kannst du in dien Laden in Roh de Gala lesen.

**Henny:**

Wat passt di eigentlich nich?

**Erwin:**

Na. Wenn dat na di gung, harrn wi noch een König, wiel dat so romantisch is.

**Henny:**

Nu pass mal up! Wat een Bunespräsident, de blots af un an mal nicken mutt, allens kosten deit, dor weer een van de Welfen villicht noch priesgünstiger. De giffst dat nämlich al länger.

**Erwin:**

Du Droomdänzerin, di is seker kloor, dat dat bi di mit een Knicks vör den König nix mehr warrt.

**Henny:**

Och, holl doch de Klapp. – Ik mutt nu.

**Erwin:**

Du weeßt jo, wo dat is. Also, wenn dat so drängt – laat di nich nödigen.

**Henny:**

Du Hornoss. – Och, dat harr ik jo meist vergeten. *(macht die Tasche auf und holt einen selbst gestrickten Schal heraus)* För di, van de Strickdamen. Falls wi mal Winter hebbt un di koolt warrt.

**Erwin:**

Is de stabil?

**Henny:**

Woso – wullt du di dor an uphangen?

**Erwin:** *(schaut sie ernst an)*

Nee, mi nich.

**Henny:** *(schaut leicht entsetzt und schüttelt den Kopf)*

Bi dien Fröhstück staht ok dien Tabletten. Also dat Innehaben nich vergeten.

**Erwin:**

Fraagt sik blots, wat slimmer is – dien Fröhstück oder de Tabletten.

**Henny:**

Een is nix ahn dat annere.

**Erwin:**

Ik kann mi dat al denken ... seker wedder Müsli un dien Salat-Soothies. Leest du nu ok noch de Senioren-Bravo?

**Henny:**

Läster du man. Dor staht faken gode Saken in.

**Erwin:**

Hauptsach, du hest de Brill upharret. Ik glööv ehrder, du hest dat Heft „Goot för den Hund“ inköfft.

**Henny:**

Snack keen Tüünkraam. Salat is tominnst jümmers gesund.

**Erwin:**

Van wegen. Wenn ik nachts up't Klo mutt, heff ik keen Licht mehr nödig. Mien Strahl is van alleen hellgröön.

**Henny:**

Na, denn hett dat jo doch wat Goot's.

**Erwin:**

Wat schall dor an goot ween?

**Henny:**

Du spaarst Strom.

**Erwin:**

So een Narrenkraam – dat halve Kilowatt.

**Henny:**

So faken as du pinkeln geihst, is dat seker mehr. – Man nu mutt ik wüerklich los. *(nimmt ihre Tasche*

*in die Hand)*

**Erwin:**

Ik tööv.

**Henny:**

Up wat denn noch?

**Erwin:**

Dat du geihst!

*Es klingelt.*

**Henny:**

Wokeen kann dat nu al ween?

**Erwin:**

Gah an de Döör, denn weeßt du dat.

**Henny:**

Ik denk, du wahnst hier?

**Erwin:**

Wenn du hier al rümgeisterst, denn kannst du ok wat Nützlich't doon – also nu gah al.

**Henny:**

Meckern aver sik bedenken laten. Dat sünd de Richtigen.

**Erwin:**

Du seggst dat. Bi mien Alma geev dat überhaupt keen Fragen, wenn dat klingelt hett.

**Henny:**

Dat glööv ik geern ... so naiv as mien Süster weer.

*Es klingelt wieder.*

**Erwin:**

Ik will jo nich quese, man wenn de dor buten beten öller is, kann angahn, dat de afnippelt, eh dat du an'ne Döör büst.

*Sie pfeffert ihre Tasche auf einen Stuhl, schaut Erwin giftig an und geht zur Tür.*

**Henny: (im Off)**

Kurt – wat maakst du denn al so fröh hier?

*Beide kommen herein. Kurt im Anzug mit Aktentasche. Er spricht zu Henny, ohne auf Erwin zu achten.*

**Kurt:**

Henny, dat is rein ut Versehn. Du weeßt doch, ik bün nu eerst kört in Rente.